

«Der Einfluss auf die Unternehmenskultur ist sehr positiv und erhöht sowohl intern wie extern unsere Arbeitgeberattraktivität»



Die Ziele der IVF HARTMANN AG im BGM sind vielfältig und werden jährlich mit der Geschäftsleitung festgelegt.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden?

Zum einen möchten wir die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden fördern und ihre Arbeitsbedingungen verbessern. Es ist uns wichtig, unsere Belegschaft zu dem Thema ganzheitliche Gesundheit zu empowern und ihnen nützliches Wissen und Instrumente für den Alltag an die Hand zu geben. Somit setzen wir die Mitarbeiterzufriedenheit ins Zentrum unseres Handelns. Darüber hinaus streben wir an, die Absenzen möglichst tief zu halten und im Krankheitsfall nahe bei den Betroffenen zu sein und diese in der individuellen Situation zu unterstützen. Alle Massnahmen haben einen sehr positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur und erhöhen sowohl intern wie auch extern unsere Arbeitgeberattraktivität.

Was machen Sie konkret für die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden?

Unser fit@IVF Gesundheitsangebot ist sehr vielfältig und erstreckt sich über die Aspekte Ernährung, Bewegung, Entspannung und Prävention. Uns ist es wichtig, alle drei Eckpfeiler der Gesundheit abzudecken, damit jeder Mitarbeitende für sich das ideale Gesundheitspäckchen zusammestellen kann. Jährlich erstellen wir ein Gesundheitsprogramm mit diversen Aktivitäten. In diesem Jahr sind es bspw. Business-Yoga, Webinare zu Themen wie Gedächtnistraining oder zur Darmgesundheit, Homöopathie, Zumba, Selbstverteidigungskurs, Gripeschutzimpfung etc.

Kernaussage:

«Die IVF HARTMANN AG betrachtet ihre Mitarbeitenden als essenziellen Bestandteil ihres langjährigen Erfolgs. Unser oberstes Ziel als Arbeitgeber ist es, sicherzustellen, dass unsere Belegschaft gesund, leistungsfähig und zufrieden ist.

Die IVF-Führungskultur basiert auf unseren drei Werten: passioniertes Team, Kundenorientierung und High-Performance. Alle Führungskräfte werden regelmässig geschult und in ihrer zentralen Rolle gefestigt. Wir haben einen etablierten Jour-Fix, regelmässige Teammeetings, monatliche Updates der Geschäftsleitung, Entwicklungs- und Mitarbeitergespräche etc., welche den Informationsfluss sicherstellen und den Austausch fördern.

Ebenso schulen wir Mitarbeitende und Vorgesetzte zum Thema mentale Gesundheit. Hier arbeiten wir eng mit unserer Krankentaggeldversicherung und dem externen Casemanagement zusammen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich kostenlos und anonym von unserer Sozialberatung in diversen Lebensthemen unterstützen und beraten zu lassen. Interne Vertrauenspersonen, unsere Angestelltenkommission und das HR sind weitere Anlaufstellen bei Problemen, Wünschen oder Anregungen.



Wie haben Sie Gesundheitsförderung bzw. das betriebliche Gesundheitsmanagement in Ihrem Betrieb organisiert?

Welchen Nutzen bringen diese Aktivitäten dem Betrieb / der Institution?



Unternehmen:	IVF HARTMANN AG ein Friendly Work Space
Standort:	8212 Neuhausen am Rheinfall
Anzahl Mitarbeitende:	265 Mitarbeitende
Branche:	Herstellung & Vertrieb von medizinischen Verbrauchsgütern und Dienstleistungen
Erstellung Praxisbeispiel:	Juni / 2024

In unserem Ruheraum, welchen die Mitarbeitenden für eine entspannte Pause oder einen Power-Napp nutzen können, bieten wir monatlich Massagen an. Dieses Angebot wird seit Jahren rege genutzt und ist mittlerweile unabdingbar; auch die anfallenden Kosten aufgrund der Teilsubventionierung werden von den Mitarbeitenden gerne übernommen.

Dank unseres Personalrestaurants können wir unseren Mitarbeitenden ebenfalls eine gesunde und ausgewogene Ernährung anbieten.

Die stetige Weiterentwicklung, also die Aus- und Weiterbildung sowie eine gelebte Feedbackkultur gehören ebenso zu einem gesunden Unternehmen. Dies sind zwei weitere zentrale Punkte, welche wir regelmässig adressieren und vorantreiben.

Das BGM ist der Personalabteilung angegliedert, denn HR- und Gesundheitsthemen gehen Hand in Hand. Wir haben viele Aktivitäten im Bereich Gesundheitsschutz und interne Schnittstellen zur Arbeitssicherheit, Umweltschutz und weitere Partner wie die Gesundheitsförderung Schweiz oder den Betriebsarzt. Unsere BGM-Verantwortliche, Ines Marusic, ist das BGM-Gesicht im Unternehmen. Sie verantwortet seit vielen Jahren diese spannenden Themen und wird in ihrer Arbeit durch die fit@IVF - Gesundheitsgruppe unterstützt.

Ein systematisches BGM kostet, natürlich soll es entsprechend auch einen Effekt haben. Zum Teil können wir dies auch messen und so belegen, dass sich unser BGM auszahlt. Bspw. haben wir im Vergleich zu anderen Firmen eine geringere Fluktuationsrate und die Absenrater halten wir kontinuierlich auf einem tiefen Niveau. Ebenso haben wir unsere betrieblichen Unfälle stark reduziert und die Absenrdauer bei Unfällen ist um einiges kürzer als der Branchenvergleich.

Es gibt aber zahlreiche Massnahmen im BGM, welche nur schwer quantitativ messbar sind. So lässt sich kausal nur schwer messen, wie stark die Massage über Mittag auf eine mögliche Absenz einwirkt oder nicht.

Was wir aber effektiv messen können, ist die Loyalität unserer Belegschaft. Die Firmenzugehörigkeit beträgt im Schnitt 14.3 Jahre. Mittels der Mitarbeiterbefragung messen wir unter anderem die emotionale Gebundenheit unserer Mitarbeitenden und arbeiten in Teamworkshops die Ergebnisse auf. Daraus leiten wir Massnahmen ab, welche in den Teams umgesetzt werden. Ganz unter dem Motto «Alle für einen, einer für Alle».

Die Träger des Forums BGM Ostschweiz:



Die Partner des Forums BGM Ostschweiz:

